

# **Entdecker-Tour Nr. 11**

## **Rund um das Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte**

*Von Elektroporzellan und Natur pur – unterwegs im Biosphären-  
reservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft*



Foto: Mada Quenzel



**GESAMTLÄNGE**  
25/33 km



**SCHWIERIGKEIT**  
EINFACH



**DAUER CA.**  
5/6 h



**ENERGIE**  
Route Lausitzer Industriekultur

# Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte

*Elektroporzellan und Natur pur – unterwegs im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft*



Anschauen erwünscht!

Foto: Narda Quenzel

Am südlichen Rand des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft liegt der Ort Großdubrau. Dessen Name leitet sich vom sorbischen Wort "dub" für Eiche ab. Er weist auf die großen Eichenwälder hin, die am Heiderand einst die Flur bedeckten. Auch heute gibt es in Großdubrau und Umgebung noch viele dieser mächtigen Bäume.

Doch nicht die Eichen sind das Ziel der Erkundungen, sondern das **1 Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte**.



Isolatoren

Foto: Karin Fleischer

Hier wird ein spannender Rückblick in die Geschichte der Industrialisierung geboten. Diese ist eng mit der flächendeckenden Versorgung mit Elektroenergie verbunden. Wie der Name "Margarethenhütte" bereits vermuten lässt, handelte es sich ursprünglich um einen Bergbaubetrieb. Als man beim Abbau von Braunkohle auf Ton und Kaolin stieß, wurde aus dem Bergwerk eine Tonwarenfabrik. Im Laufe der Jahre

entwickelte sich diese zu einem weltweit anerkannten Hersteller von elektrotechnischen Porzellanerzeugnissen.



Historisches Elektroporzellan

Foto: Bilderdienst Dieschen

Alles begann mit der Herstellung der Hochspannungs-Isolatoren für die weltweit erste Drehstrom-Fernübertragung von 1891 – ein zu damaliger Zeit sensationelles Ereignis. Neben unzähligen anderen Exponaten ist im Museum auch ein solches historisches Einzelstück zu sehen.

Das Museum befindet sich im ältesten Teil des ehemaligen Werkgeländes. Auf den drei Etagen des Rundofengebäudes von 1885 geben 17 Ausstellungsräume Einsicht in alle Arbeitsschritte, die zur Herstellung von Elektroporzellan notwendig sind. Gezeigt werden die Aufbereitung der Rohstoffe über die verschiedenen Formgebungsverfahren bis hin zu den Endprodukten. Die Vielfalt der Formen, Farben und Funktionen ist dabei überraschend. Welche Vielzahl an Porzellanpro-

dukten einst im Haushalt verwendet wurde, zeigt "Großmutter's Stube" bis ins kleinste Detail liebevoll arrangiert und auch für Kinder sehr anschaulich.

Durch das Museum führen ehemalige Betriebsangehörige: Dokumente, Sachzeugnisse, Maschinen und Arbeitsmittel aus 150 Jahren Elektroporzellanherstellung eröffnen Einblicke in die technischen, sozialen und politischen Ereignisse dieser Zeitspanne. Sie spiegeln die Beharrlichkeit, die Mühen und den Erfindungsgeist unserer Vorfahren eindrucksvoll wider.



Rohölmotor von 1938

Foto: Klaus Müller

Der ganze Stolz des engagierten Fördervereins, der das Museum ehrenamtlich betreibt, ist der Rohölmotor von 1938. Drei Jahre dauerte die Instandsetzung in Eigenleistung. Nun kann der imposante „Pensionär“ wieder Strom erzeugen und lässt mit seinem kraftvollen Rhythmus das Licht angehen.



Ausprobieren erlaubt

Foto: Nadea Quenzel

Weiter geht's Richtung Wartha, Sitz der Verwaltung des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, etwa 11 km westlich von Großdubrau.

Man radelt von der Margarethenhütte aus in den Ortskern Großdubrau, im Kreisverkehr geradeaus und am Ortsausgang auf der Hauptstraße weiter. Am Ende der Straße links abbiegen, dann gleich wieder rechts und weiter über die Orte Klix nach Salga und Gutttau. In der Ortsmitte von Gutttau führt die Straße links in Richtung Wartha an Apfelbäumen und Feldern vorbei. Danach beginnen die Teiche. Hier lohnt sich ein kurzer Zwischenstopp, um dem regen Treiben der Wasservögel zuzuschauen.



Haus der Tausend Teiche

Foto: Guido Hiering

Die nächste Station ist das **2 Haus der Tausend Teiche**, das Besucherzentrum des UNESCO-Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Hier er-

wartet Sie eine multimediale Erlebnisausstellung zur jahrhundertealten Tradition der Teichwirtschaft. Vogelstimmen und Tierlaute locken zu naturnah gestalteten Dioramen. Ein Bistro bietet regionaltypische Speisen an. Und direkt neben dem Haus lädt ein Wassererlebnisgelände zum Spielen und Entdecken ein.



Multimediale Erlebnisausstellung

Foto: Kristin Klitsch

Sind alle Stationen ausprobiert, gibt es am Ende der Ausstellung ein Riesenaquarium mit den typischen Teichbewohnern zu bestaunen. Ein spannender Einblick in die Flora und Fauna der Teichlandschaft, bevor man ins Außengelände geht und zu Fuß oder per Rad den Weg zum **3 Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Olbasse** mit seinen über 30 Erlebnis-Stationen einschlägt. Er beginnt direkt vor der Haustür. Ein Tourenplan ist an der Rezeption oder als Download auf der Webseite des Biosphärenreservats ([www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de](http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de)) erhältlich.

Die Route 1 führt durch Feldflur und Sumpfwald in die Guttauer Teichgruppe. Unterwegs laden 17 Stationen zum Schauen und Ausprobieren ein. Am Beobachtungsturm bekommt man mit etwas Glück sogar einen Seeadler oder Fischotter zu Gesicht. Auch eine prima Rastmöglichkeit bietet sich hier. Die Route 1 ist 2,6 km lang und dauert zu Fuß etwa 2 Stunden. Wer per Rad unterwegs ist, braucht ca. 30 Minuten und kann am Beobachtungsturm weiter fahren und die Routen 2 und 3 abradeln. Nach 14 weiteren Erlebnisstationen und 8,3 km Wegstrecke (ca. 1,5 Stunden) schließt sich der Rundkurs (bestehend aus Route 1, 2 und 3) wieder am Haus der Tausend Teiche.



Naturerlebnispfad Guttauer Teiche

Foto: Guido Hiering

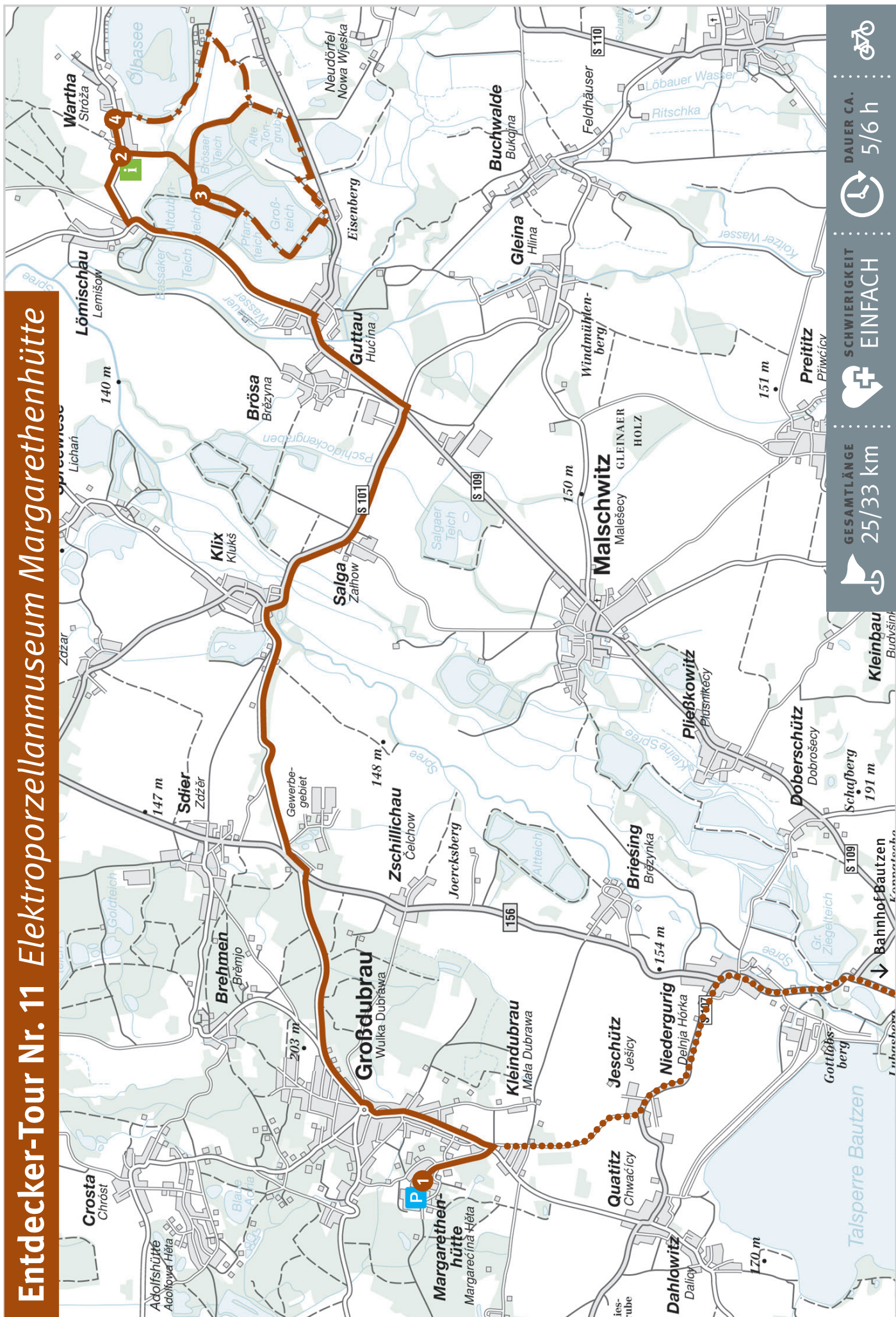
Etwa 500 m vom Haus der Tausend Teiche entfernt, auf der gegenüberliegenden Straßenseite, steht das im Jahr 1898 errichtete Schulhaus von Wartha. Es beherbergt das **4 Schulmuseum**. Falls es geschlossen sein sollte, gibt es die Möglichkeit, den Schlüssel bei Familie Kosel in der Dorfstraße 13 abzuholen und dann im historisch möblierten Klassenzimmer die „Schulbank zu drücken“. Fotos und Dokumente veranschaulichen das Schul- und Dorfleben des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Wer will, darf sogar das Schreiben mit Feder und Tinte ausprobieren. Hinter dem Haus lädt der Schulgarten mit seinen Heil- und Küchenkräutern zum Wissenstest und zum Verweilen ein, bevor die Radtour zurück zum Ausgangspunkt in Großdubrau führt.



Hier werden spannende Geschichten erzählt

Foto: Karin Fleischer

# Entdecker-Tour Nr. 11 Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte




  
 GESAMTLÄNGE  25/33 km
   
 SCHWIERIGKEIT  EINFACH
   
 DAUER CA.  5/6 h


 WEGBESCHAFFENHEIT: Die Route führt über wenig befahrene, asphaltierte Straßen. Ca. 200 m verlaufen entlang der Bundesstraße B 156.

# Sehenswürdigkeiten | Tipps

## 1 Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte

Hermann-Schomburg-Straße 6, 02694 Großdubrau  
T: 035934 66564  
[www.museum-mhuette.de](http://www.museum-mhuette.de)

### Öffnungszeiten:

Di, Do 8:30–12 Uhr

Mai bis September

So 14–17 Uhr

## 2 i Haus der Tausend Teiche mit Wassererlebnisgelände, Riesenaquarium und Bistro

Warthaer Dorfstr. 29  
02694 Malschwitz OT Wartha

T: 035932 365 60

[www.haus-der-tausend-teiche.de](http://www.haus-der-tausend-teiche.de)

### Öffnungszeiten:

Di–So 9–17 Uhr

## 3 Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Olbasee

Warthaer Dorfstr. 29  
02694 Malschwitz OT Wartha

T: 035932 365 60

[www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de](http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de)

## 4 Schulmuseum Wartha mit Schulgarten

Dorfstraße 30  
02694 Guttau OT Wartha

T: 035932 35702

[www.schulmuseum-wartha.de](http://www.schulmuseum-wartha.de)

### Öffnungszeiten:

ganzjährig nach Anmeldung

Mai bis September

9–16 Uhr



Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt!

Foto: Nada Quenzel

## Sehenswert

- 1 Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte
- 2 Haus der Tausend Teiche mit Wassererlebnisgelände, Riesenaquarium und Bistro
- 3 Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Olbasee
- 3 Schulmuseum Wartha mit Schulgarten

## Aussicht

- 3 Naturerlebnispfad Guttauer Teiche und Olbasee

## Speisen

- 2 Haus der Tausend Teiche

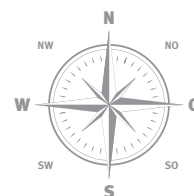


- |                              |              |
|------------------------------|--------------|
| <b>i</b> Tourist-Information | Eisenbahn    |
| <b>P</b> Parkplatz           | Bahnhof      |
| Entdecker-Tour               | Autobahn     |
| Strecke ab/an Bahnhof        | Bundesstraße |
| Abstecher                    | Landesstraße |

0 km 1 km

Maßstab ca. 1:40 000

Kartographie: SACHSEN KARTOGRAPHIE GmbH Dresden



# Anreise | Auskünfte

## Per Auto & Rad

B 156 bis Niedergurig, über Quatitz nach Großdubrau, ca. 200 m hinter dem Ortseingang links abbiegen, den nächsten Abzweig links und geradeaus durch das Tor zur Margarethenhütte.

**Tipp:** Die Tour ist auch per Auto möglich, dann kann der Naturerlebnispfad Guttauer Teiche zu Fuß erkundet werden.

## Per Bahn & Rad

Ab dem Bahnhof Bautzen Richtung Stadtzentrum, den Radfernwanderweg "Spree-Radweg" bis Ortsmitte Quatitz, 200 m nach Ortseingang Großdubrau links abbiegen zum Industrie- und Gewerbegebiet Mar-

garethenhütte, bei nach rechts abbiegen der Hauptstraße Hinweisschild "Museum" folgen und links in die Straße "Zur Kohlengrube" einbiegen, ca. 100 m bis Elektroporzellanmuseum (Gesamtlänge: 11 km).

## Dauer und Länge der Entdecker-Tour

An/ab Elektroporzellan-Museum Margarethenhütte:

**Große Rad-Tour:** ca. 6 Stunden (33 km), inkl. Naturerlebnispfad Guttauer Teiche Touren 1 – 3

**Kleine Rad-Tour:** ca. 5 Stunden (25 km), inkl. Naturerlebnispfad Guttauer Teiche Tour 1

## **i** Tourist-Information Heide und Teiche im Bautzener Land

Gutsstraße 4c, 02699 Königswartha  
T: 035931 212 20  
[www.oberlausitz-heide.de](http://www.oberlausitz-heide.de)

## Öffnungszeiten:

Mo 10:00–12:30 Uhr und 13:30–17:00 Uhr  
Di 10:00–12:30 Uhr und 13:30–18:00 Uhr  
Mi 13:30–17:00 Uhr  
Fr 10:00–12:30 Uhr und 13:30–17:00 Uhr

# Besuchen Sie weitere Erlebnis-Stationen der ENERGIE-Route

## Vorsicht, Hochspannung! Betreten erlaubt.

**Tauchen Sie ein in den prägenden Teil der Lausitzer Kulturgeschichte: die Geschichte der Energiegewinnung. Sie hat die Landschaft der Lausitz und das Leben der Menschen tiefgreifend verändert.**

Die Stationen der ENERGIE-Route zeigen, wie Kohle zu Energie wird und wie die Bergleute lebten und arbeiteten. Und sie zeugen von einer von Menschenhand gemachten Landschaft: dem Lausitzer Seenland, das durch Flutung stillgelegter Tagebaue entsteht.

Dieser Taschenführer ist Ihr Begleiter für eine Tagestour, die Sie bequem und in Eigenregie **rund um das Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte** unternehmen können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Entdeckung der Lausitzer Kulturlandschaft!

## Die Erlebnis-Stationen:

Besucherzentrum IBA-Terrassen | Besucherbergwerk F60 | Energiefabrik Knappenrode | Dieselmotorkraftwerk Cottbus – Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst | Brikettfabrik LOUISE | Erlebnis-Kraftwerk Plessa | Biotürme Lauchhammer | Gartenstadt Marga | Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte

Die Entdecker-Touren zu diesen Erlebnis-Stationen finden Sie auf unserer Website:

[www.energie-route-lausitz.de](http://www.energie-route-lausitz.de)

Haben Sie Anmerkungen und Hinweise zu dieser Entdecker-Tour? Dann senden Sie bitte eine Mail an [info@energie-route-lausitz.de](mailto:info@energie-route-lausitz.de)



Besucherzentrum IBA-Terrassen



Energiefabrik Knappenrode



Kunstmuseum Dieselmotorkraftwerk Cottbus



Brikettfabrik LOUISE



Erlebnis-Kraftwerk Plessa



Besucherbergwerk F60



Biotürme Lauchhammer



Gartenstadt Marga

Fotos: Nadja Quenzel

**ENERGIE**  
Route Lausitzer Industriekultur



Die ENERGIE-Route ist eine regionale Route der Europäischen Route der Industriekultur



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen



Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

Herausgeber  
Tourismusverband Lausitzer Seenland /  
Touristisches Netzwerk Industriekultur  
in Brandenburg

[www.industriekultur-brandenburg.de](http://www.industriekultur-brandenburg.de)

Redaktion  
Antje Boshold

Layout/Text/Satz  
[www.wieduwilt-kommunikation.de](http://www.wieduwilt-kommunikation.de)